



Pressebericht zum ADAC – Auto – Clubsport – Slalom am 21.5.2017

Frankenpost-Ausgabe 24.5.2018

Krämer räumt kräftig ab

Der Marktredwitzer Pilot ist der beste Fahrer beim Slalom des heimischen MSC. Die Rennen finden erstmals in Weiden statt.

Der große Abräumer des Marktredwitzer Automobilslaloms, der erstmals in Zusammenarbeit mit dem ATC Weiden auf dem dortigen Festgelände ausgefahren wurde, war der Slalom-Meister Andreas Krämer. Er gewann mit einem BMW M3 nicht nur seine Klasse und die Gruppe der seriennahen Fahrzeuge, sondern mit mehr als einer Sekunde Vorsprung auch sicher und souverän das Gesamtklassement.

„Das war gar keine so schlechte Idee, sich mit dem ATC Weiden zusammenzutun, und unseren Slalom in Weiden durchzuführen“, freute sich der Slalomleiter des gastgebenden MSC Marktredwitz, Helmut Krämer. 73 Teilnehmer aus dem nordbayerischen Raum waren zum Weidener Festplatz gekommen.

Doch zunächst stürzten sich am Vormittag die Starter der serienmäßigen Fahrzeuge in den großzügig und schnell angelegten „Pylonen-Wald“, und versuchten eine schnelle und fehlerfreie Variante zu finden. Was dem Bamberger Jochen Weiß auf seinem Opel Speedster am besten gelang. Doch nur neun Hundertstel-Sekunden dahinter landete Slalomleiter Helmut Krämer auf Platz zwei. Den dritten Platz auf dem Siegereppchen eroberte sich der für den OC Würzburg startende Martin Rossmann – wie Krämer auf einem BMW M3. In der Gruppe der seriennahen, also nur ein wenig verbesserten,



Hätte allen Grund zur Freude: Andreas Krämer. Foto: Gerd Plietsch

Fahrzeuge führte kein Weg vorbei am Lokalmatador Andreas Krämer, der mit zwei ungefährdeten, und von keinem der weiteren Starter erreichten Zeiten in einer Gesamtfahrzeit von 1:19,55 Minuten einen souveränen Klassen- und Gruppensieg einfuhr. Mit einer Gesamtfahrzeit von 1:20,86 Minuten war ihm der für den MSC Wiesau startende Nachwuchsfahrer Sven Seidel auf Citroen Saxo jedoch schon auf den Fersen, den dritten Platz komplettierte der für den AMC Zeil startende Michael Bauernschmidt auf Porsche 944. Da Andreas Krämer auch den am Vortag an gleicher Stelle durchgeführten Slalom des ATC Weiden, mit sieben

Hundertstel-Sekunden Vorsprung gewann, war er der große Abräumer dieses pfingstlichen Slalom-Wochenendes in der nördlichen Oberpfalz.

Die Gruppe der verbesserten Fahrzeuge wurde einmal mehr die Beute des für den AMC Coburg startenden Vater- und Sohn-Duos Arnfried und Stefan Bätz (Meeder). Die beiden bewegten ihren Opel City Kadett unauffällig, aber schnell durch den Parcours, jedoch warf Vater Arnfried in seinem ersten Lauf eine Pylone um. Mit den drei Strafsekunden fiel er auf Platz vier in der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1300 Kubikzentimeter Hubraum und auf den sechsten Platz in der gesamten Gruppe zurück. Sohn Stefan blieb jedoch fehlerfrei und gewann Klasse und Gruppe souverän mit mehr als eineinhalb Sekunden Vorsprung vor seinen Verfolgern.

Die Gruppe der mit Oldtimern an den Start gehenden Gleichmäßigkeitsfahrern gewann der für den MSC Wiesau startende Hans Walther auf BMW 730i mit einer Hundertstel-Sekunde Vorsprung. Beste Dame war die für den MSC Pegnitz startende Inge Scherzer auf BMW M3, den Mannschaftspokal holte sich der MSC Nordhalben, bei den Freestylem siegte Maynhart Tivadar vom ATC Weiden auf Opel Kadett C und Sieger bei den Slalomeinsteigern wurde Florian Fink vom AC Neunkirchen auf Ford Focus.

Slalomleiter Helmut Krämer (Marktredwitz) bedankte sich bei den Helfern und Posten des MSC Marktredwitz für ihren Einsatz. G.P.

Weitere Infos gibt es unter
www.msc-marktredwitz.de